



BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

65/66-008-2012

Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 0109 (Bauhof) "Ersatzbeschaffung eines LKW"

Erstellungsdatum	09.08.2012
Federführendes Amt	Hoch- u. Tiefbauamt
Auskunft erteilt	Herr Frank Klatte
Sachbearbeitung	Herr Klatte, Frank

Beratungsfolge		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.09.2012	Ausschuss für Umwelt und Ordnung	Vorberatung
13.09.2012	Finanzausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Die Aufhebung der Haushaltssperre im Produkt 0109 (Bauhof), Teilfinanzplan, in Pos. 26 (S. 116) „Ersatzbeschaffung eines LKW“ in Höhe von 90.000 Euro wird dem Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Begründung

Der Lkw MB ME-2544, 13 to. ist seit 14 Jahren als Transportfahrzeug für Schüttgüter, Asphalt und vor allem als Winterdienstfahrzeug in der Einsatzstufe 1 im Einsatz. In dieser Einsatzstufe wird der Winterdienst in den Verbindungs- und Hauptverkehrsstraßen durchgeführt.

Zwei weitere Fahrzeuge für den Winterdienst bedienen die Einsatzstufen 2 und 3. Eine Fahrzeugunterstützung bzw. -ersetzung für eine andere Einsatzstufe ist nur in der angrenzenden Einsatzstufe möglich. Das bedeutet, dass bei einem Ausfall des Lkw ME-2544 der Winterdienst in der Einsatzstufe 3 überhaupt nicht bzw. wenn, dann mit deutlicher Verspätung durchgeführt werden kann. In der Einsatzstufe 2 kommt bei einem Ausfall des Lkw ME-2544 das Einsatzfahrzeug der Stufe 3 zum Einsatz. Aufgrund der geringeren Leistungsfähigkeit (Motorleistung und Schildgröße) führt dies zu deutlichen Verzögerungen in der Schneeräumung. bzw. Glättebeseitigung.

Fahrzeugzustand Lkw MB ME-2544

Das Fahrzeug wurde 1998 angeschafft, die Abschreibungsdauer beträgt 12 Jahre und endete im Jahr 2010. Die Fahrzeugkarosserie des Lkw ME-2544 zeigt aufgrund des dauernden Kontaktes mit Salz starke Verschleißerscheinungen in Form von Korrosion. Das Fahrwerk und der Fahrzeugmotor

Finanzielle Auswirkung im Ergebnishaushalt					Aufwand (EUR)	Produkt-Nr.	Mittel stehen		
x	Ja		Nein	noch nicht zu übersehen	90.000	0109	x	zur Verfügung	nicht zur Verfügung
Finanzielle Auswirkung im Finanzhaushalt					Auszahlung (EUR)	Produkt-Nr.	Mittel stehen		
x	Ja		Nein	noch nicht zu übersehen	90.000	0109	x	zur Verfügung	nicht zur Verfügung
Haushaltsjahr Ergebnishaushalt					Haushaltsjahr Finanzhaushalt		Folgebewertung Ergebnishaushalt		
2012					2012				
Folgebewertung Finanzhaushalt					Sichtvermerk Personalamt		Sichtvermerk Kämmerer		

Sichtvermerk der
Fachbereichsleiter:

Sichtvermerk der
Bürgermeisterin:

weitere Sichtvermerke:



sind durch die hohe Belastung (Fahren mit Schneeschild unter Last) ebenfalls verschlissen, der Fahrzeugmotor zeigt deutlichen Leistungsverlust. Mit einem längeren Fahrzeugausfall muss jederzeit gerechnet werden. Demzufolge kann der einsatzbereite Zustand der Winterdienstfahrzeuge im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und gem. Dienstanweisung „Durchführung des Winterdienstes“ nicht gewährleistet werden. Zur Sicherstellung und ordnungsgemäßen Durchführung des Winterdienstes ist daher eine Ersatzbeschaffung im Jahr 2012 notwendig.

Alternative Beschaffung durch Fahrzeugmiete bzw. Fahrzeugleasing

Winterdienstfahrzeuge sind Fahrzeuge mit spezieller Ausrüstung (Kommunalhydraulik) welche auf den technischen Standard im Fuhrpark ausgelegt sind. Das Mieten oder Leasen dieser Fahrzeuge ist eher die Ausnahme und mit entsprechend geringen Angeboten verbunden.

Mercedes-Benz vermietet ein Fahrzeug mit Winterdienstausrüstung für einen Halbjahreszeitraum zu Kosten von ca. 4.000 € pro Monat. MAN vermietet solche Spezialfahrzeuge nur langfristig ab 12 Monate Mietzeit und hat überdies Fahrzeuge in der entsprechenden Größenklasse nicht im Angebot. Eine kurzfristige Anmietung muss bei akutem Bedarf jedoch bezweifelt werden, da die wenigen Mitfahrzeuge im Bedarfsfall von vielen Interessenten nachgefragt werden.

Fahrzeuge von Nachbarkommunen

Auf Nachfrage teilen die Nachbarkommunen mit, dass im witterungsbedingten Bedarfsfall der vorhandene Fahrzeugbestand für die eigenen Winterdienstesätze notwendig ist. Eine Ausleihe von Fahrzeugen aus dem Fahrzeugbestand der Nachbarkommunen kommt somit für akute Winterdienstesätze nicht in Betracht.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Bei einer Mietdauer von 6 Monaten eines Winterdienstfahrzeuges belaufen sich die Kosten auf ca. 24.000 €. Der Kauf und die Finanzierung eines Lkw verursachen über die Abschreibungszeit von 12 Jahren jährliche Aufwendungen in Höhe von ca. 13.000 €. Die finanziellen Aufwendungen für den Lkw fließen in die Gebührenkalkulation Straßenreinigung- und Winterdienst ein.

Eine tabellarische Kostenvergleichsrechnung wird zum Sitzungstermin nachgereicht.

Durchführung Winterdienst

Die für den Winterdienst eingesetzten Fahrzeuge müssen gem. Dienstanweisung Winterdienst ab dem 1. Oktober in einsatzbereitem Zustand sein.

Die Lieferzeit für beide Lkw beträgt ab Bestellung min. 16 Wochen.



Anlagen

1. Auszug aus dem Teilfinanzplan/S.116/117
2. Übersicht Einsatzfahrzeuge Winterdienst